BEITRAG ZUR FISCHFAUNA DES BURGENLANDES

Franz S a u e r z o p f, Eisenstadt

Fische zählen zu den am wenigsten bekannten Tieren der Fauna unseres Gebietes. Dies erklärt sich aus den Schwierigkeiten ihrer Beobachtung einerseits, andererseits aus den für den Bearbeiter gegebenen Beschränkungen durch die fischereirechtlichen Besitzverhältnisse. Dies spiegelt sich auch in der fachlichen Literatur wider. So umfaßt der Catalogus Faunae Austriae, Teil: Fische einschließlich der Cyclostomen 83 Arten. Davon entfallen auf das Burgenland als östlichstes Bundesland Österreichs insgesamt 26 Arten. Vergleichen wir dies mit der neuesten Arbeit über den ungarischen Teil des Neusiedlersees und dessen dortige Zuflüsse (F. MIKA 1962) so finden wir dort 37 Arten aufgezählt, von denen 32 im Neusiedlersee und dessen Einzugsgebiet vorkommen und eine fraglich ist. Eine Gegenüberstellung in Tabellenform soll dies illustrieren:

Art	Burgenland nach KÄHSBAUER 1961	Neusiedlersee mit Kroisbach, Ikva und Rakpatak
	(Catalogus Faunae)	nach MIKA 1962
Acipenser ruthenus L.		+
Sterlet		
Salmo irideus GIBB.	_	+
Regenbogenforelle		
Salmo fario L.		+
Bachforelle		
Umbra krameri WALB.	×	×
Hundsfisch		
Esox lucius L.	+	+
Hecht		
Abramis ballerus (L.)	+	+
${f Zoppe}$		
Abramis brama (L.)	+	+
Brachsen		
Abramis sapa (PALL.)		+
${f Zobel}$		
Alburnus alburnus (L.)	+	+
Laube		

	nach KÄHSBAUER	
Art	1961	und Rakpatak
	(Catalogus Faunae)	nach MIKA 1962
Alburnus bipunctatus (BLOCH) —	+
Alandblecke		
Aspius aspius (L.)		+
Rapfen		
Blicca björkna (L.)	_	+
Güster		
Chondrostoma nasus (L.)	+	_
Nase		
Cyprinus carpio L.	- +	+
Karpfen		
Carassius carassius (L.)		+
Karausche		
Barbus barbus (L.)	- 	+
Barbe		
Gobio gobio (L.)	+	+
Gründling		
Gobio uranoscopus (AGASS.)		+
Steingreßling		
Idus idus (L.)	_	+
Aland		
Leucaspius delineatus (HECKE	L)	+
Moderlieschen		
Pelecus cultratus (L.)	+	+
Sichling		
Phocinus phocinus (L.)	+	X
Ellritze		
Rhodeus amarus (BLOCH)		+
Bitterling		
Rutilus rutilus (L.)	+	+
Plötze		
Scardinius erythrophthalmus (L.) +	+
Rotfeder		
Squalius cephalus (L.)	.+.	+
Döbel		
Tinca tinca (L.)	+.	+
Schleie		
Cobitis taenia L.	+	+
Steinbeißer		

 $\hbox{@Landesmuseum für Burgenland}, \hbox{Austria} Burgenland \hbox{biologiezentr}. Neusiedlersee \quad mit \\$

Art	nach KÄHSBAUER 1961 (Catalogus Faunae)	und Rakpatak
Misgurnus fossilis (L.) Schlammbeißer	+	+
Nemachilus barbatulus (L.) Schmerle	_	+
Silurus glanis L. Wels	-+-	+
Anguilla anguilla (L.) Aal	+	+
Lota lota (L.)	+	+
Aalrutte Aspro zingel (L.)	+	_
Zingel Lucioperca lucioperca (L.)	+	+
Zander Lucioperca volgensis PALL.		?
Wolgazander Perca fluviatilis L.	- -	+
Barsch Acerina cernua (L.)		+
Kaulbarsch Proterorhinus marmoratus (PALI	L.) +	+

© Landesmuseum für Burgenland, Austria, Burgenland ologiezentry Neusiedlersee mit.

Von den genannten Arten ist *Umbra krameri*, der Hundsfisch, in den letzten Jahrzehnten im Bereiche des Neusiedlersees nicht mehr aufgefunden worden. Anders lautende Notizen, z. B. LEHMANN, E., in DATZ 1959, entbehren jeder sachlichen Grundlage.

Wieso Acerina cernua im Catalogus nicht für das Burgenland genannt wird, ist nicht zu erklären. O. KÖNIG in seinem "Führer rund um den Neusiedlersee", 1964, schreibt nicht nachgewiesen". Demgegenüber ist der Kaulbarsch im Neusiedlersee keineswegs selten, siehe auch MIKA 1962. Beleg für A. cernua im Bgld. Landesmuseum, Eisenstadt.

Welche Arten für das Burgenland mehr oder minder sicher noch zu erwarten sind, ergibt sich aus dem Vergleich der beiden Spalten mitein-

⁺ nachgewiesen

[—] nicht nachgewiesen

[?] fraglich

[×] in letzter Zeit nicht mehr gefunden

ander. So ist die Gattung Salmo (Trutta) zumindest im Gebiet der Güns vertreten, doch fehlen noch die Belegexemplare. Zu achten wäre noch auf Thymallus thymallus, Äsche, sowie auf Barbus petenyi, welche letzere bereits in den Nebenbächen der Raab in der Oststeiermark aufgefunden wurde. Von den Cyclostomen ist Lampetra (Eudontomyzon) danfordi RE-GAN 1911 und Lampetra planeri (BLOCH) durch E. SCHROLL 1959 von vielen Stellen des Mur- und Raabsystems nachgewiesen worden. Ihr Aufscheinen auch in burgenländischen Gewässern ist damit wahrscheinlich.

Zu der vorstehenden Tabelle sind nun noch folgende Arten hinzuzufügen: Gasterosteus aculeatus L., der dreistachelige Stichling, kommt im Wulkabecken im Eisbach vor. Der Nachweis gelang im Raume der Einmündung des Kleinhöfleiner Grabens in den Eisbach. Die Tiere stehen im krautigen Gelege des rascher strömenden Gewässers und teilen hier den Lebensraum mit Gobio gobio L. Die Stichlinge gehören in allen bisher nachgewiesenen Exemplaren der f. trachura CUV. et VAL. an und deuten damit an, daß die hier ausgesetzten und heimisch gewordenen Tiere sich zumindest von solchen nordischer Herkunft ableiten dürften (Lit. bei GASCHOTT).

Als weitere zusätzliche Art ist der amerikanische Sonnenbarsch Eupomotis gibbosa (L.) für das Burgenland zu nennen, da er von den Pächtern des sog. "Maschinenteiches" im Schloßparke von Eisenstadt hier ausgesetzt wurde. Nach der Zahl der hier auftretenden Tiere, besonders zur Laichzeit mit dem bekannten Brutpflegeverhalten deutlich, haben diese in dem stark eutrophen Gewässer einen günstigen Lebensraum gefunden.

Somit sind der Ichthyofauna des Burgenlandes Acerina cernua (L.), Kaulbarsch, sowie als eingebrachte Arten Gasterosteus aculeatus L., dreistacheliger Stichling, und Eupomotis gibbosa (L.), Sonnenbarsch, hinzuzufügen.

Literatur

BERG, L. C., 1949: Die Fische des Süßwassers der CCCR und der angrenzenden Länder. Moskau. Russ. Bd. 1—3.

DEMOLL u. MAIER, 1924 ff: Handbuch der Binnenfischerei Mitteleuropas. Stuttgart 1924—1964.

DUNCKER, G., 1960: Fische der Nordmark. Hamburg.

GEYER — MANN, H., 1939: Limnologische und fischereibiologische Untersuchungen am ungar. Teil des Fertö (Neusiedlersee). Arb. ungar. Biol. Forschungsinstitut 11. Tihany.

GASCHOTT, O., 1929: Die Stichlinge (Gasterosteidae); in Demoll-Maier.

HECKEL, J., u. KNER, R., 1858: Die Süßwasserfische der Österr. Monarchie.

MIKA, F., u. BREUER, G., 1928: Die Fische und Fischerei des ungarischen Fertö. Arb. d. ung. Forschungsinst. Tihany, v. 2.

- MIKA, F., 1962: Sopron város vizeinek halfaunája és a fertői halászat gazdasági jelentősége. Különlenyomat hydrologiai tájékoztató.
- KÄHSBAUER, P., 1961: Cyclostoma, Teleostomi (Pisces); in Catalogus Faunae Austriae XXI aa., Wien.
- KÖNIG, O., 1964: Führer rund um den Neusiedlersee. Wien.
- SAUERZOPF, F., u. HOFBAUER, E., 1959: Fische und Fischerei im Neusiedlersee. Wiss. Arb. a. d. Burgenland 23. Eisenstadt.
- SCHROLL, F., 1959: Zur Ernährungsbiologie der steirischen Ammocöten Lampetra planeri und Eudontomyzon danfordi. Int. Revue d. ges. Hydrobiol., 3.
- Weitere Literatur siehe bei KÄHSBAUER, R., 1961.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: 032

Autor(en)/Author(s): Sauerzopf Franz

Artikel/Article: Beitrag zur Fischfauna des Burgenlandes. 142-146